

Refugio Garcia de Paredes

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 25

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751811>

Nutzungsbedingungen

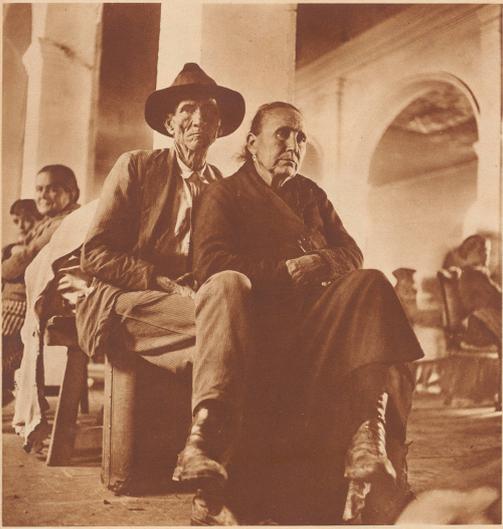
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das ehemalige Kloster Garcia de Paredes in Madrid, wo über 600 Mitleidende wohnen. Das Heim höhererberge nach vier Monaten 1930 Flüchtlinge aus den Kriegszonen und aus Madrid selbst. Es ist ein großes, riesiger Ziegelbau. Die angegliederte Kirche sowie die Klosterkirche, die Gütern und der aussergewöhnlichen Verwaltungsbüro sind von der Revolution nicht beschädigt worden. Einige in der Kirche finden Arbeit und Bänke der Boden ist mit Marmariten überzogen.

Ein Buserpass aus Andalusien. Stundenlang sollen sie auf einem Koffer bekommen. Bald werden er den Kopf und schielend auf den Schulder der Frau ein, bald schaute er wieder auf den Eingang nach dem Leiter des Refugiums, ob er nicht bald kommen werde, um ihn in einen Camion zu verladen. Beim Mittagessen wollte unter Reporter einige über ihn wissen. Er hat freundlich abgelehnt, er hätte keine er müde mehr, hingegen bei er ihm die Hälfte seines Lianos an und erlaubt dafür einen Schweizer Sausage und eine Tafel Schweizer Schokolade für seine Frau.

Un couple de parents andalous attendent avec patience le moment où ils seront appelé à partir. A l'heure du déjeuner, notre reporter s'approche d'eux pour les interroger. L'homme s'assied plus la table de saccoter, mais il invite notre collaborateur à partager son modesto repas. Sa gentillesse nous le récompense avec la forme d'un croissant, tandis que sa femme se voyait dotée d'une plaque de chocolat suisse.



Ein Schicksal wie vielen: diese spanische Frau ist sieben Monate verheiratet gewesen. Ihr Mann fiel in den ersten Tagen des Krieges in Andalusien und die Bauern lieg heute in Andalus. Seit vielen Monaten hat sie sich um eigenen Kraft durchgeschlagen. Jetzt über kann sie nicht mehr. Sie wartet nur noch auf den Abtransport und will keine ins Davi ihre Eltern.

Un destin tragique entre mille. Après sept mois de mariage, cette jeune femme a vu tomber son époux aux premiers jours de la guerre civile. Sa femme se voyait en centes, il ne lui restait rien. Elle a longtemps essayé de lutter, mais elle est actuellement brisée. Elle attend qu'un camion vienne la rapatrier dans le village où habitent ses parents.



Das sind Leute aus Aranjuez. Der Mann ist ein der erste Croquis, Mutter und das kleine Kind haben sich auf einem Bauernhof nach der Hauptstadt Madrid und sehen jetzt dem Abtransport entgegen.

L'homme est un brave. Le grand-père, la mère et l'enfant le sont restés à Aranjuez et ont gagné Madrid dans une charrette de paysan.



Das ist Frühling Irma Schneider, eine Schweizerin, welche sehr gut spanisch spricht und bei der Evakuierung in der Morgensruhe sehr tätig ist. Frau Irma Schneider bringt auch ein kleines Post für die beteiligten Schweizer des Evakuierungsdienstes. Hier ist ein Fotografieren mit einem wunderbaren kleinen Spanier, welchen wir in der Menge fanden.

Mlle Irma Schneider, une de nos compatriotes qui parle espagnol à la perfection et se dispose sans compter pour l'évacuation des réfugiés. C'est elle également qui assure les services photographiques de notre mission. La soeur photographie avec un enfant trouvé dans la foule.



Ganz Madrid wird geflüchtet. Die Kinder, die Eltern beim Verlassen des Refugiums verweilen. Wir diese nicht besitzen, kann nicht weg. Jedes Morgen kommt der Arzt vor nicht geimpft ist, wird gleich in Behandlung genommen, ob Jung oder alt, alle kommen an die Reihen. Eine Madrid dort sein. Qui ne l'est pas, ne peut être évacué. Chaque jour, le médecin vaccine quantité de patients.

Ganz Madrid wird geflüchtet. Die Kinder, die Eltern beim Verlassen des Refugiums verweilen. Wir diese nicht besitzen, kann nicht weg. Jedes Morgen kommt der Arzt vor nicht geimpft ist, wird gleich in Behandlung genommen, ob Jung oder alt, alle kommen an die Reihen. Eine Madrid dort sein. Qui ne l'est pas, ne peut être évacué. Chaque jour, le médecin vaccine quantité de patients.

Refugio Garcia de Paredes

Die Hingelheim- und Hilfsorganisationen Volkfront, Spanien unterstützen dem Ministerium für Sanität und soziale Finanzen, Liberal und soziale Heime und Hospizwesen sowie Familien zur Verpoanierung durchreisender Flüchtlinge erörtern. Von Sammelstellen aus werden sie in freilebende Gebiete beordert. In Madrid gibt es beispielsweise ein großes Flüchtlingszentrum, das die Flüchtlinge bis die geführte Laubhölzerung aufraumben. Es ist das « Refugio Garcia de Paredes », welches möglichst das Abtransportquartier der Schweizer Hilfen. Vierzig Mädchen und Frauen, davon etwa zehn Krankenbeschwerden, verrichten die Hausarbeiten und wahren sich der Pflege der Kranken. Die Heim war vor dem Krieg ein Kloster. — Jeden Morgen kommen neue Flüchtlinge an, zum Teil solche, die bereits ein längerer Zeit in Madrid sich bei Verwandten oder Freunden aufhalten haben und die nun nicht mehr die Möglichkeit haben, sich zu erholen und daher — als mit großen Widerstreben der ständigen Gefahr, der sie ausgesetzt sind — vertrieben, sich evakuieren zu lassen. Manche von ihnen haben bereits zweimal oder dreimal haben müssen und können kaum mit dem Nötigen versehen an. Die Aufkommende werden möglichst, in ein Bad gesteckt und, wenn möglich, mit frischen Kleidern versehen. Leider sind die Kindergerichte bereits leer, und die Schweizer haben mit ihren Kleiderballen große Freude bereitet. Im allgemeinen ist das Refugio als Durchgangslager gedacht, in dem die Flüchtlinge nur einen bis zwei Tage bleiben sollen. Jeden Morgen drängt sich eine große Anzahl von ihnen um die Wagen, welche im Laufe des Tages sie wegführen sollen. Ihr ganzes Hab und Gut ist in ein Bündel gepackt. Viele von

ihnen sind ganz hilflos geworden, denn Bomben und Granaten haben ihnen alles zerstört. — Unser Berichterstattung ist dort vom Leiter des Hauses freundlich empfangen worden, hat sich einen in Hof ein Frauen gewaschen und hat in einem abseits, weiten Zimmer seine Mahlzeiten eingenommen, wo sonst die Kinderfrauen in Tisch sitzen.

Refugio Garcia de Paredes

Les maisons de refuge et les organisations de secours, cantons, etc., de l'Espagne gouvernementale ont sous le contrôle du Ministère de l'Hygiène et du Secours social. A Madrid, par exemple, existe un grand centre pour les réfugiés: le Refugio Garcia de Paredes, un ancien cloître évaporé qui est également l'un des quartiers de la mission des Suisses en Espagne. Les femmes et jeunes filles entretiennent les lieux et soignent les malades. Chaque matin, des Italiens arrivent de nouvelles réfugiés dont une bonne partie sont des Madrilènes. Assis, les arrivants sont soignés, puis on leur fait prendre un bain et, dans la mesure du possible, on leur dispose des vêtements propres. Ce refuge est une sorte de « gare de passage ». Ses locaux n'y restent en général qu'un ou deux jours avant de trouver place sur les camions qui les évacueront vers les sites de la destination.

Aus der Schweiz sind Hunderte, Schule und überhagen eine große Menge Kinder ausgekommen. So haben wir zum Beispiel Kinder-Schulbuch, eine Menge Lederhosen, Pelchen, Kinderstrümpfen und sogar einen kleinen Miltierkaput. Einmal sah ich einen Paket, noch ein Zettel mit der Aufschrift: « Adressé à la personne qui ouvrira ce paquet, c'est à nous. Bon courage. » Die Direktorin des Refugiums ist voll Dankbar. « Mein merk ist schon dem pauren Mannen anzuwenden. Die Schweizer sind in der Lage Ordnung und Kultur herbeizubringen, man hat die Direktorin der evakuierten Maderillen beauftragt.

De Suisse, nous parvenons un grand nombre de vêtements, de livres et de matériel. Dans l'un des envois le destinataire trouva ce billet: « Adressé à la personne qui ouvrira ce paquet et à nous. Bon courage. » La directrice du refuge est une dame de reconnaissance et le directeur aim à déclarer: « Hier qu'il y a la santé et le progrès de ces envois, ce sont comptés que la Suisse est un pays d'ordre et de civilisation. Dans les emplois distribués sous la journée en effet, nous l'avez



Das sind Leute aus Aranjuez. Der Mann ist ein der erste Croquis, Mutter und das kleine Kind haben sich auf einem Bauernhof nach der Hauptstadt Madrid und sehen jetzt dem Abtransport entgegen.

L'homme est un brave. Le grand-père, la mère et l'enfant le sont restés à Aranjuez et ont gagné Madrid dans une charrette de paysan.